



Kümmern - begleiten - aktivieren – so lässt es sich wieder leben

Möglichkeiten der Förderpraxis von Ehrenamt und Selbsthilfe im Umfeld von Pflege nach §
45d SGB XI

13. Juli , Regionalgespräch 2016 in Bad Urach
Dipl.Psych. Iren Steiner, Agentur Pflege engagiert

Informationen zum
Aufbau von Initiativen
nach SGB XI § 45d

LANDESENIOREN RAT
BADEN-WÜRTTEMBERG, E. V.



Problemstellung: *die ambulante Versorgungslandschaft kann bisher nur ungenügend auf altersdifferenzierte Lebenslagen antworten*

Faktoren:

- ❖ **Zunahme von komplexen Bedarfen bei hochaltrigen und alleinlebenden Personen:** Pflege, Versorgung, Mobilität, soziale Teilhabe
- ❖ **Versäulte und fragmentierte Versorgungsstrukturen**
- ❖ **Ambulantisierung:** z.B. kürzere Liegezeiten in den Krankenhäusern
- ❖ **Veränderte Familienstrukturen:** z.B. durch Mobilität

Informationen zum
Aufbau von Initiativen
nach SGB XI § 45d

LANDESENIOREN RAT
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.



Pflege-Weiterentwicklungsgesetz 2008 schafft die Voraussetzung für einen breiteren Ausbau von Ehrenamt und Selbsthilfe im Umfeld der häuslichen Pflege : SGB XI § 45d, seit 2008

Merkmale der Förderung:

- ❖ **Ko-Förderung durch Kommunen oder Stadtkreise/ bzw. Landkreise** erschließt Pflegekassenmittel
- ❖ **Aktivitäten, die Pflegebedürftige** oder Personen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf sowie deren **Angehörige betreuen, begleiten oder entlasten.**
- ❖ **Die Betreuungsaktivitäten werden von Gruppen von Freiwilligen getragen**
- ❖ **Aktivitäten von Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen**, die sich die Unterstützung von Pflegebedürftigen, von Personen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf sowie deren Angehörigen zum Ziel gesetzt haben.

Informationen zum
Aufbau von Initiativen
nach SGB XI § 45d

LANDESENIOREN RAT
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.



**Pflegestärkungsgesetze I und II
2016/17**

**erweitern die Unterstützung im
Alltag mit sog.
niederschweligen Betreuungs-
und Entlastungsangeboten**

- **Mehr zusätzliche
Betreuungsleistungen für
Pflegehaushalte**
- **Umwidmung des Sachbudgets** für
niederschwellige Angebote
- **Erweiterung der Unterstützung auf
Alltagsbegleitung und Entlastung durch
praktische Hilfen wie
hauswirtschaftliche Unterstützung etc.**



Informationen zum Aufbau von Initiativen nach SGB XI § 45d

LANDESSENIOREN RAT
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.



Praktische Bedeutung

§ 45d SGB XI eröffnet und erweitert das Spektrum geförderter Betreuungsaktivitäten durch Freiwillige und die Zielgruppen der Nutzerinnen und Nutzer

- ❖ Es geht um erweiterte, **noch niedrighschwelligere Betreuungsangebote** als bisher (bis 2008 nur Betreuungsgruppen für Demenzkranke nach § 45c)
- ❖ für erweiterte Zielgruppen mit allgemeinem erhöhtem Betreuungsbedarf:
z.B. **chronisch psychisch kranke Menschen, behinderte Menschen** (bis 2008 nur für Menschen mit Demenz),
- ❖ **pflegende Angehörige** als Zielgruppe,
- ❖ **Hauswirtschaftliche Unterstützung wird als Alltagsbegleitung** für Pflegehaushalte abrechenbar (Voraussetzung: Anerkennung des Angebots durch den Landkreis)
- ❖ **Kommunale Einbettung** und Abstimmung durch Ko-Förderung Kommune/ Pflegekasse

Informationen zum Aufbau von Initiativen nach SGB XI § 45d

LANDESSENIOREN RAT
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.



Was soll erreicht werden

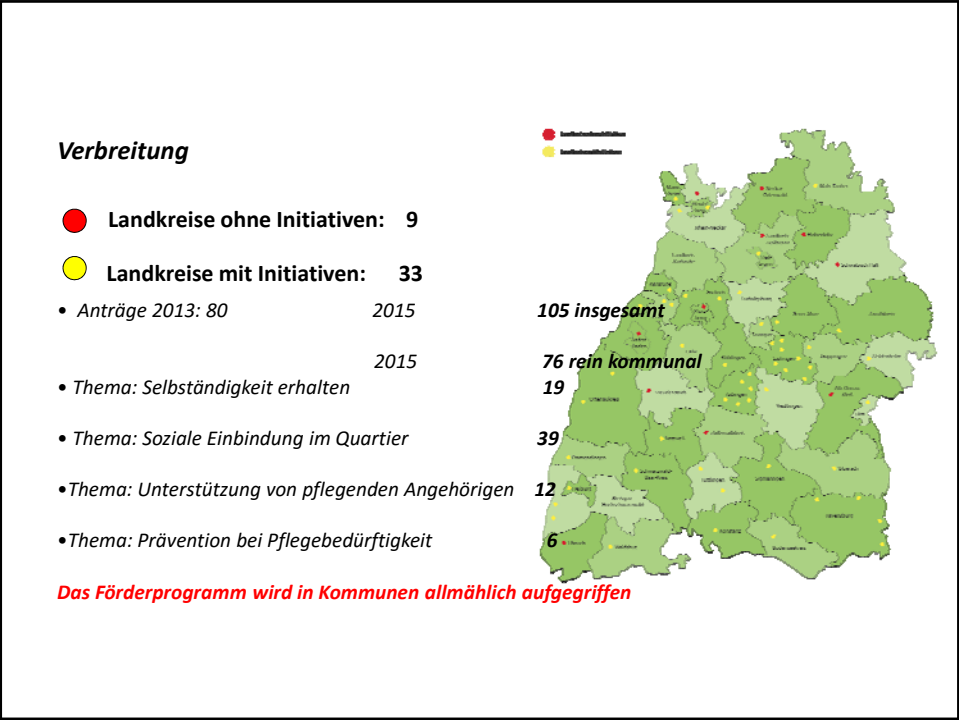
Einleitung eines Strukturwandels

Wechsel von der Versorgungs- zur
Mitwirkungsgesellschaft

Kleinräumigkeit der
Angebote und Stärkung der
Vernetzung in den Wohnvierteln

**Erweiterung von Unterstützung und
Teilhabe im Alltag:** Kleinräumig,
zugehend, dem praktischen Bedarf
folgend





LANDESENIOREN-RAT
Baden-Württemberg e. V.

Trend 1vielfältiger als gedacht



Trend 1vielfältiger als gedacht

❖ **Handlungsfeld 1: Selbständigkeit erhalten**

Seniorennetzwerke in 2 Formen
 Wohnberatung / Einkaufsunterstützung / Alltagsassistentz

❖ **Handlungsfeld 2: Soziale Einbindung (im Quartier) anregen**

Kontakt- und Besuchsdienste: „Besuchspaten“
 Mittagstisch / Kümmerer für den „Schreibkram“
 Bsp. Samstagsfrühstück für Menschen mit chronischer psychischer Erkrankung

❖ **Handlungsfeld 3: Unterstützung von pflegenden Angehörigen**

Pflegebegleiterinitiativen
 Gesprächsangebote mit Selbsthilfekarakter
 Forum pflegender Angehöriger

➔ **Herausforderungen von Betroffenen treffen auf „Talente“ von Freiwilligen**



Trend 2 Gesundheitserhaltung bei Langzeitversorgung





Trend 2

§ 45 d SGB XI: Neue Impulse für Prävention und Gesundheitserhaltung in der Langzeitversorgung

- ❖ **Handlungsfeld 4: Prävention bei Pflegebedürftigkeit**
Erhaltung bedingter Gesundheit Bewegungsangebote zu Hause:
Aktivierender Hausbesuch, Gedächtnisgruppen, Urlaub ohne Koffer
- ❖ **Begrenzung der sozialen Verletzlichkeit** (z.B. Seniorennetzwerke)
- ❖ **Stärkung von Ressourcen** durch engmaschige Begleitung
(Patenschaften, Pflegebegleiter)
- ❖ **„Wohlbefindensarbeit“** durch Geselligkeit
(z.B. Kontaktfrühstück für chronisch, psychisch Kranke)
- ❖ **Vermeidung von Gesundheitsrisiken** (z.B. Wohnberatung)



Trend 3

§ 45 d- Initiativen mit starker bürgerschaftlicher Verankerung durch gemeinsames Vorgehen im Sozialraum

- ❖ **Initiativen von Seniorenräten und/oder Bürgergruppen** in Verbindung mit kleinen Kommunalverwaltungen
(z.B. Bürgerverein Denkingen, Bürgergenossenschaft Weingarten)
- ❖ **Initiativen von Pflegestützpunkten und Landkreisverwaltungen** (z.B. Pflegelotsen, Konstanz)
- ❖ **Stärkung der kommunalen Einbindung** : Anreize zu Abstimmung und Vernetzung

➔ Beitrag zu einer integrierten Versorgung durch Kooperationen und Ko-Produktionen




Trend 4 Neue Ansatzpunkte durch gesellschaftlichen Wandel






**Erhaltung und Wiedergewinnung
 von Selbstbestimmung und Teilhabe im Alter:
 die Rolle des Sozialamts**

Resultate und Praxisbeispiele
 des ESN-Herbstseminars
 Stuttgart Oktober 2012





Trend 4 Neue Ansatzpunkte durch gesellschaftlichen Wandel

- ❖ **Inklusion** als gesamtgesellschaftliche Anforderung: z.B. Inklusives Tanzcafe für Menschen mit Demenz
- ❖ **Teilhabe** als Leitlinie für Planung in Kommunen: z.B. Netzwerke in Stadtteilen als Ausgangspunkt für neue Initiativen
- ❖ **Regionalentwicklung „Ländlicher Raum“**: Bsp. LEADER Programme
- ➔ **Neue Bürgerschaftliche Initiativen im Umfeld von Pflege als selbstverständlicher und anerkannter Teil der Unterstützungslandschaft vor Ort durchsetzen**

Informationen zum
Aufbau von Initiativen
nach SGB XI § 45d



Wie ist die Förderung aufgebaut?

**Kommunale bzw. Mittel des Stadt- oder Landkreises
(evt. zusätzliche Landesmittel)**



Mittel der Pflegekassen

Grundregel: die kommunale bzw. Ko-Finanzierung von Stadt- oder Landkreisen ist Grundvoraussetzung für die Erschließung von Mitteln der Pflegekassen

2 Typen von Förderung:

- a) **rein kommunal** – offene Profile – nur kommunale Zuschüsse
- b) **mit Landeszuschüssen** – Seniorenetzwerke oder Pflegebegleiterinitiativen

Die kommunale bzw. Landkreisförderung ist weder nach unten noch nach oben begrenzt.
Die Landesförderung ist gedeckelt: € 1.250 maximal.

Informationen zum
Aufbau von Initiativen
nach SGB XI § 45d



Wer erhält Landesförderung?

Seniorenetzwerke

- ❖ vernetzt wirkende Initiativen von bürgerschaftlich Engagierten in Kirchengemeinden, Vereinen, Kommunen, Stadtteilen.
- ❖ erbringen niederschwellige Dienstleistungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, bspw. Betreutes Wohnen zu Hause; Aufwandsersatzung möglich, soweit die Übungsleiterpauschale nicht überschritten wird.

Pflegebegleiterinitiativen

- ❖ vernetzt wirkende örtliche Initiativen von bürgerschaftlich Engagierten in Kirchengemeinden, Vereinen, kommunalen Gemeinden, Stadtteilen.
- ❖ unterstützen Angehörige, um ihnen Freiräume zur Erholung und Orientierung in schwierigen Alltagssituationen zu verschaffen.

Informationen zum
Aufbau von Initiativen
nach SGB XI § 45d

LANDESENIOREN RAT
Baden-Württemberg e. V.




Wie kann Ko-Förderung geleistet werden?

Kommunen oder Stadt- und Landkreise können **als geldwerte Leistungen** einbringen:

a) Haushaltsmittel

b) Personalzeit von Mitarbeitenden

WICHTIG: Überlassen von Räumen zählt nicht als Ko-Förderung

Informationen zum
Aufbau von Initiativen
nach SGB XI § 45d

LANDESENIOREN RAT
Baden-Württemberg e. V.




Wie funktioniert die Förderung ?

A) rein kommunale Angebote

Initiative muss Betreuungsaktivität durch Freiwillige für die Zielgruppen nach SGB XI § 45d organisieren; profil ist offen

❖ **Kommunale Förderung erschließt Mittel in der selben Höhe von Pflegekassen**

Bsp. € 1.250 aus kommunaler Förderung
+ € 1.250 aus Mittel der Pflegekassen
= € 2.500 pro Initiative pro Jahr

Bsp. Besuchsdienste, Wohnberatung

Informationen zum
Aufbau von Initiativen
nach SGB XI § 45d



Wie funktioniert die Förderung ?

B) Angebote mit Landesmitteln

Initiative muss unter Förderschwerpunkt des Landes fallen:

Seniorennetzwerke Pflegebegleiterinitiativen

Die kommunale Förderung erschließt

a) zusätzliche Landesmittel bis maximal € 1.250 +

b) Mittel der Pflegekassen in der Höhe der vorangegangenen Ko-Förderung

Bsp. € 1.250 pro Jahr durch kommunale Förderung
+ € 1.250 durch Landesmittel → Ko-Förderung € 2.500
+ € 2.500 durch Mittel der Pflegekassen
= € 5.000 pro Initiative pro Jahr

Bsp. Lenninger Netz, Alltagsbegleiter/innen im kommunalen Netzwerk

Informationen zum
Aufbau von Initiativen
nach SGB XI § 45d



Was wird gefördert?

Personal- und Sachkosten der Fachkraft, die im Zusammenhang mit den bürgerschaftlich Engagierten anfallen:

- ❖ Werbung von Freiwilligen, Öffentlichkeitsarbeit,
- ❖ Schulung, Begleitung, Einsatz, Unterstützung,
- ❖ Aufwandserstattung für die bürgerschaftlich Engagierten (bis maximal € 2.400/Jahr),
- ❖ Schulungsmaterial.

WICHTIG: Raummiete oder PC für Fachstellen sind nicht förderfähig sondern nur Sachkosten, die sich direkt aus dem Zusammenhang mit den bürgerschaftlich Engagierten ergeben (z.B. Schulungsmaterial wie Bücher, Filme etc., Öffentlichkeitsarbeit).

Informationen zum
Aufbau von Initiativen
nach SGB XI § 45d

LANDESENIOREN RAT
Baden-Württemberg e. V.



Wie verläuft das Antragsverfahren?

Grundregel: beide Typen von Anträgen (rein kommunale und Angebote mit Landesförderung) werden über die zuständige Stelle des Land- bzw. Stadtkreises weitergeleitet.

§ 45d: Förderung nur durch Kommune:

Der Antrag wird über die Stadt- und Landkreise beim Ministerium für Arbeit und Soziales eingereicht.

§ 45d: Förderung durch Land und Kommune:

Antrag wird über die Stadt- und Landkreise an das zuständige Regierungspräsidium eingereicht.

Informationen zum
Aufbau von Initiativen
nach SGB XI § 45d

LANDESENIOREN RAT
Baden-Württemberg e. V.



Welche Unterlagen sind erforderlich?

- ❖ **Antragsformular ausgefüllt und unterschrieben**
- ❖ **Formlose Bestätigung über Höhe und Zeitpunkt der kommunalen Förderung**
- ❖ **Projektbeschreibung**
- ❖ **Aussagen zu Qualitätssicherung**

-/- Bei **Erstanträgen** Stellungnahme des Spitzenverbandes bzw. der unterstützenden Agenturen (Alzheimer Gesellschaft / Pflege engagiert).

Informationen zum
Aufbau von Initiativen
nach SGB XI § 45d

LANDESENIOREN RAT
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.



Antrag

auf Bewilligung einer Zuwendung aus Landesmitteln nach der Verwaltungsvorschrift des Sozialministeriums zur Förderung der ambulanten Hilfen vom 22.12.2011 und/oder Kommunalmitteln und/oder Mitteln der Arbeitsverwaltung sowie eines ergänzenden Zuschusses der Pflegekassen nach den §§ 45c oder 45d SGB XI

**Fristen für Antragsverfahren
in Baden-Württemberg**

❖ **Erstanträge**

von Anfang Januar bis spätestens
30.09.2016.

❖ **Folganträge**

bis spätestens **30.04.2017**
(eingegangen beim zuständigen
Regierungspräsidium oder
beim Stadt- oder Landkreis).

Über den zuständigen Stadt- bzw. Landkreis

An das Regierungspräsidium _____
Referat 23
(bei Landesförderung)

An das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und
Senioren Baden-Württemberg
Geschäftsstelle des Koordinierungsausschusses Betreuungsangebote
(bei ausschließlich kommunaler Förderung)

Förderung eines niedrigschwelligen Betreuungsangebotes nach § 45c SGB XI

- Betreuungsgruppe**
 - aus Mitteln des Landes, evtl. der Kommunen und/oder der Arbeitsverwaltung
 - ausschließlich aus Mitteln der Kommunen und/oder der Arbeitsverwaltung
- Häuslicher Betreuungsdienst**
 - aus Mitteln des Landes und der Kommunen und/oder der Arbeitsverwaltung
 - ausschließlich aus Mitteln der Kommunen und/oder der Arbeitsverwaltung
- Beratungs- und Vermittlungsagentur**
aus Mitteln der Kommunen und/oder der Arbeitsverwaltung
- Sonstiges niedrigschwelliges Betreuungsangebot**
aus Mitteln der Kommunen und/oder der Arbeitsverwaltung

Förderung einer Initiative des Ehrenamtes und der Selbsthilfe in der Pflege
nach § 45d SGB XI

- Seniorennetzwerk**
 - aus Mitteln des Landes und der Kommunen und/oder der Arbeitsverwaltung
 - ausschließlich aus Mitteln der Kommunen und/oder der Arbeitsverwaltung
- Pflegebegleiter-Initiative**
 - aus Mitteln des Landes und der Kommunen und/oder der Arbeitsverwaltung
 - ausschließlich aus Mitteln der Kommunen und/oder der Arbeitsverwaltung
- Sonstiges Angebot**
aus Mitteln der Kommunen und/oder der Arbeitsverwaltung

Informationen zum
Aufbau von Initiativen
nach SGB XI § 45d

LANDESENIOREN RAT
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.



Perspektive

Wir müssen unsere Zukunft erfinden, sonst kriegen wir eine, die wir nicht haben wollen.

Joseph Beuys

❖ Ressourcen ausschöpfen - am besten gemeinsam

❖ Kooperationen ausbauen – mit Freiwilligen
zusammenarbeiten

❖ **Von der VERSORGUNGS- zur MITWIRKUNGSGESELLSCHAFT**

Informationen zum
Aufbau von Initiativen
nach SGB XI § 45d

LANDESSENIOREN RAT
Baden-Württemberg e. V.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Weitere Informationen:



www.sozialministerium-bw.de / www.pflege-engagiert.de / www.pflegebegleiter.de
www.netzwerk-pflegebegleitung.de / www.lenninger-netz.de / <http://lsr-bw.de>

z.B.
**Seniorennetzwerke
weiterentwickelt**

LANDESSENIOREN RAT
Baden-Württemberg e. V.





- ❖ **Was: Bürgergemeinschaft Laupheim e.V.**
Verein zur Koordination sozialer Aufgaben neu gegründet,
- ❖ **Wer:** 32 Gründungsmitglieder, 30 aktive Mitglieder als Freiwillige
- ❖ **Für Wen:** Für die Mitglieder des Vereins
- ❖ **Wie:** „Grundnetz der Unterstützung“ mit den Modulen
Zentrale Anlaufstelle
Besuchs- und Begleitdienste: Unterstützung nach Krankenhaus- und Reha-
Aufenthalt,
Unterstützung im Alltag (Schreiarbeiten, Medikamente besorgen)
Teilhabe an der Gesellschaft: Treffpunkt
- 📄 **Wirkung:**
Sicherheit und Wohlbefinden für Nutzer, Tausch von Unterstützung

z.B. Ludwigsburg

- ❖ **Was: Wir sind da beim DRK - Biz burdayiz DRK**
 Aufbau von Nachbarschaftlicher Unterstützung
 zunächst für Menschen mit türkischen Wurzeln:
 Persönliche Begleitung, organisatorische und informative Unterstützung
- ❖ **Wer:**
 auf Initiative einer jungen türkischen Sozialpädagogin (2. Generation), die
 DRK im Praktikum kennen lernte
- ❖ **Wie:** aktives Netzwerken der türkischen Mitarbeiterin mobilisiert jüngere
 Freiwillige aus der Community und generiert weitere Ideen, z.B. Treffpunkt;
Finanzielle Förderung im Rahmen des Modellverbundes Best (
Bürgerengagement sichert Teilhabe) 2013-2015
- ❖ **Wirkung erwartet:**
 Informationen und Orientierung im deutschen Versorgungssystem
 verbessern,
 Mehr Sicherheit und Orientierung für türkisch-stämmige Nutzerinnen und
 Nutzer;
 Türöffner zu professioneller Unterstützung; interkulturelle Öffnung des
 Verbandes

z.B. Kirchheim/ Teck

- ❖ **Was: BesTe Genesung zu Hause**
 ein Brückenschlag aus der Klinik in den Alltag durch befristete Begleitung
 von engagierten Freiwilligen in direkter Kooperation mit dem Krankenhaus
- ❖ **Wer:** Stadt Kirchheim in Kooperation mit buefet e.V., Kreisklinikum Esslingen
 gGmbH, Klinikum Kirchheim unter Teck, Diakoniestation Teck, Agentur Pflege
 engagiert
 Eine Gruppe gut vorbereiteter engagierter Bürgerinnen und Bürger, begleitet
 von einem Tandem (Ärztin im Ruhestand, Mitarbeiterin des
 Pflegestützpunkts)
- ❖ **Wie:** 2-4 Wochen befristete persönliche, kontinuierliche Begleitung,
 konkrete Unterstützung in Alltagsdingen, unentgeltlich
Finanzielle Förderung im Rahmen des Modellverbundes Best nach SGB XI, §
45d
- ❖ **Wirkung erwartet:** Ergänzung des Entlassmanagements der Kliniken,
 Stressabbau bei den Betroffenen durch Sicherheit und emotionale
 Unterstützung